

Fahrbahnmarkierungen gibt es seit exakt 100 Jahre

Er gilt als Erfinder der Fahrbahnmarkierungen: Mr. Edward Hines (1870-1938), Mitglied der Straßenkommission des Wayne County in Michigan/USA. Im Jahre 1910 schlug er vor, auf der ersten Betonstraße der Welt - der „Woodward Avenue“ in Detroit - eine Mittellinie zur Fahrbahntrennung anzubringen.

Die Amerikaner nahmen dieses 100-jährige Bestehen zum Anlass, dem Gründer zu danken und auf die Geschichte der Markierungen zurückzublicken. Die offizielle Feier fand im März 2010 in der kalifornischen Metropole San Francisco statt. Als einzige Markierungsfirma aus Deutschland war die Lohner Firma vom Bundesverkehrsministerium gebeten worden, an dieser Feier teilzunehmen.

Den 100-jährigen Feierlichkeiten wohnte dann auch Geschäftsführer Christian Schmidt von der Lohner Firma Schmidt-Thie-Plast in Amerika bei. Er zeigte sich zwar beeindruckt von der Entwicklung der Markierungsarbeiten in den letzten Jahrzehnten. Dabei konnte er aber feststellen, dass die Lohner Firma bezüglich der Qualität in der Ausführung der Markierungen mit Betrieben aus anderen Ländern keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Bild: Geschäftsführer Christian Schmidt in San Francisco